

F+F
**Schule für Kunst
und Design**
Studiengang
Modedesign HF

Diplom-Schau 2023

Die F+F freut sich die fünf Diplom-
kollektionen im Rahmen einer
performativen Präsentation vor-
zustellen:

Francesco Fanelli mit *Memoria
Confusa*
Lejla Osmani mit *Two Sides*
Elira Sadiku mit *Once in a Blue Moon*
Natalie Sery mit *Nyaradzo*
Emina Topalovic mit *Melancholia –
The Calm Before the Storm*

Darüber hinaus werden ausgewählte
Looks aus dem 1. und 2. Studienjahr
präsentiert.

Samstag, 11. November 2023
17.00–20.00 Uhr
durchgehende Präsentationen
Rote Fabrik, Seestrasse 395, 8038 Zürich

Türöffnung & Barbetrieb: ab 17.00 Uhr
Ab 20.00 Aftershowparty





Francesco Fanelli *Memoria Confusa*

Kontakt: francesco.fanelli.96@hotmail.com
Instagram: @francescofanelli1934
Foto: Mascha Negri

Unsere Erinnerungen unterliegen komplexen kognitiven Prozessen: Wir rufen Informationen aus der Vergangenheit ab und nutzen unsere Erfahrungen, um in der Gegenwart zu handeln und unsere Zukunft zu gestalten. Erinnerungen sind entscheidend für die Entwicklung unserer persönlichen Identität, um uns selbst und unsere Lebensgeschichte zu verstehen. Mit *Memoria Confusa* (dt. verwirrtes Gedächtnis) beschäftigt sich Francesco Fanelli mit der Verarbeitung von gestern, heute und morgen. Familienfotos und Versatzstücke seiner Vergangenheit dienen der persönlich-poetischen Rahmung seines Entwurfsprozesses und seiner Kollektion, die sich Methoden wie Upcycling und Zweckentfremdung bedient. Geprägt vom ständigen Wandel unserer Welt, reflektiert der Designer die Mode als lebensnotwendiges Instrument seines Das eins: «Alle meine Teile sind im übertragenen Sinne meine Tränen. Wobei oft in Vergessenheit gerät, dass auch Freudentränen existieren.»

Lejla Osmani *Two Sides*

Kontakt: lejla.osmani@hotmail.com
Instagram: @lej.la.o
Foto: Johann Sarobidy Bigler

Natürlich und inszeniert, laut und leise, komplex und einfach, schön und hässlich: Für ihre Diplomkollektion hat sich Lejla Osmani eingehend mit bestehenden Gegensätzen beschäftigt. Unser dualistisches Denken ermöglicht uns, die Welt besser zu verstehen und zu kategorisieren. Doch zwischen diesen Polen liegen Graubereiche und Zwischenräume, welche die Designerin genauso interessieren. Mit der Kollektion *Two Sides* bringt sie vermeintliche Gegensätze und Bewegungen zusammen. Sie experimentiert mit bestehenden Formen, Typen und Körpern, bringt sie an ihre Grenzen und führt sie durch Reduktion, Vervielfachung oder Beschichtung zu etwas Neuem zusammen. In diesem eigens geschaffenen, zwanglosen Universum hilft uns Lejla Osmani, die Komplexität und Nuancen des Lebens besser zu erfassen und ein tieferes Verständnis für die Welt um uns herum zu entwickeln.





Elira Sadiku *Once in a Blue Moon*

Kontakt: elira_sadiku.99@hotmail.com
Instagram: [@eliraasadiku](https://www.instagram.com/eliraasadiku)
Foto: Laurin Bleiker

Der Ausdruck «once in a blue moon» verweist auf eine aussergewöhnliche Seltenheit und geht auf ein altes Volksmärchen zurück, welches das rare Ereignis zweier Vollmonde innerhalb eines bestimmten Zeitraumes beschreibt. Für die Kollektion *Once in a Blue Moon* hat sich Elira Sadiku intensiv mit heutigen Schönheitsidealen auseinandergesetzt. Mittels idealisierter und überhöhter Silhouetten greift sie auf Formen zurück, die einzig mithilfe chirurgischer Eingriffe reproduziert werden könnten. *Once in a Blue Moon* versetzt uns dank der Spiegel in einen Modus der Selbstreflektion und stellt uns den unerreichbaren Standards der Schönheitsindustrie gegenüber. Einerseits verzerrt der Verstand das Bild unserer selbst: Fehler werden vergrössert oder Dinge werden wahrgenommen, die gar nicht existieren, andererseits verweist der Titel der Arbeit darauf, dass ebendiese idealisierten Eigenschaften nur selten erfüllt werden und eine überragende Mehrheit der Menschen davon abweicht. Schönheit unterliegt einem ständigen Wandel und entzieht sich jeder versuchten Normierung. .

Natalie Sery *Nyaradzo*

Kontakt: natnatscorpio@yahoo.com
Instagram: [@sery_paradise](https://www.instagram.com/@sery_paradise)
Foto: Natalie Sery

«Meine Kunst soll niemals den Schwarzen Schmerz oder das Schwarze Unglück ausnutzen, sondern ganz im Gegenteil... meine Arbeit soll dafür sorgen, dass Geschichten, die keinen Platz haben, genügend Raum erhalten. Erfahrungen, die leise gemurmelt oder gänzlich ignoriert wurden, werden endlich gehört. Über alle Kulturen hinweg... meine Geschichten, eure Geschichten. Lasst uns zusammenkommen, da mit sie gehört werden.» Natalie Sery sieht sich selbst als Überlieferin von Geschichte und Geschichten. Mit ihrer Arbeit amplifiziert sie jene Stimmen, die vor Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit längst verstummt sind. Die Designerin geht den Missständen von Afrikaner:innen in den unzähligen Diaspora nach und untersucht, wie die afrikanische Gemeinschaft psychische Krankheiten wahrnimmt und verarbeitet. *Nyaradzo* (Ursprung: Karanga, Manyika, Zezuru; dt. Gedenkfeier oder Trösten) bringt die ganze Vielfalt von Skizzen, Symbolen, Texturen und Farben in einer Art Mindmap zusammen und gibt somit einen emblematischen Einblick in Natalie Serys Schaffen.





Emina Topalovic

Melancholia – The Calm Before the Storm

Kontakt: emina.topalovic.92@gmail.com

Instagram: @seambianca

Foto: Anita Catenazzi

Das Gefühl der Melancholie ist schwer zu fassen: Verbunden mit einer nachdenklichen Traurigkeit ist ihr gleichzeitig eine kraftvolle, poetische Atmosphäre inhärent, die komplexe Emotionen und Gedanken zum Ausdruck bringt. Seit jeher birgt die Melancholie künstlerische Inspiration und eine subtile Schönheit, die der Reflexion des Lebens, der Vergänglichkeit und der eigenen Existenz dient. Auf ebenso tiefgründige wie spielerische Weise nähert sich Emina Topalovic diesem vielschichtigen Thema. Die verwendeten Materialien für *Melancholia – The Calm Before the Storm* spiegeln sowohl Härte als auch Sanftheit, Schwere und Leichtigkeit. Die Kollektion versetzt uns in einen introspektiven Moment des Innehaltens und schafft eine einfühlsame Verbindung zu unseren Emotionen sowie ein tieferes Verständnis unserer selbst und unserer Mitmenschen. Gleichzeitig impliziert *Melancholia* einen leidenschaftlichen Moment des Aufbruchs – wie die spannungsgeladene Ruhe vor dem Sturm.

Herzlichen Dank

Performance-Direktion: Gregory Tara Hari

Head of Styling: Laura Heer-Vermot-Petit-Outhenin

Hair & Make-up: Jill Huber mit Team

Fotografie: Johanna Encrantz

Film: Pablo Zardinoni und Team

Fachjury: François Berthoud, Miriam Laubscher,
Zuzana Ponicanova, Sissi Zoebeli

Mentor:innen: Arienne Birchler, Mara Danz, Marlon Ilg

Ein grosser Dank auch an alle nicht namentlich genannten helfenden Hände, Models sowie Dozierenden

**Form + Farbe
seit 1971**

Mit Unterstützung von

Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung